

Geschäftsprozessorientierung und Fachsystematik bei der Konstruktion von Lernfeldern

CULIK-Fachtagung

Workshop 3: Geschäftsprozesse und fachliche Systematik

Hamburg, 12./ 13. Juni 2003



Problemstel-
ung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

- Lernfelder sind durch Zielformulierung, Inhalte und Zeitrichtwerte beschriebene thematische Einheiten, die an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsabläufen orientiert sind
- In den Lernfeldern sind die beruflichen Tätigkeitsfelder didaktisch aufzubereiten; dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass der Bildungsauftrag der Berufsschule ... umgesetzt wird“

(KMK-Handreichungen 1999, S. 14)



Problemstel-
ung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

„Die Vermittlung von Orientierungswissen, systemorientiertes Denken und Handeln, das Lösen komplexer und exemplarischer Aufgabenstellungen sowie vernetztes Denken werden mit einem handlungsorientierten Unterricht in besonderem Maße gefördert.

Deshalb ist es unverzichtbar, die jeweiligen Arbeits- und Geschäftsprozesse in den Erklärungszusammenhang zugehöriger Fachwissenschaften zu stellen“ (ebenda)



Curricularer Begründungszusammenhang von Lernfeldern

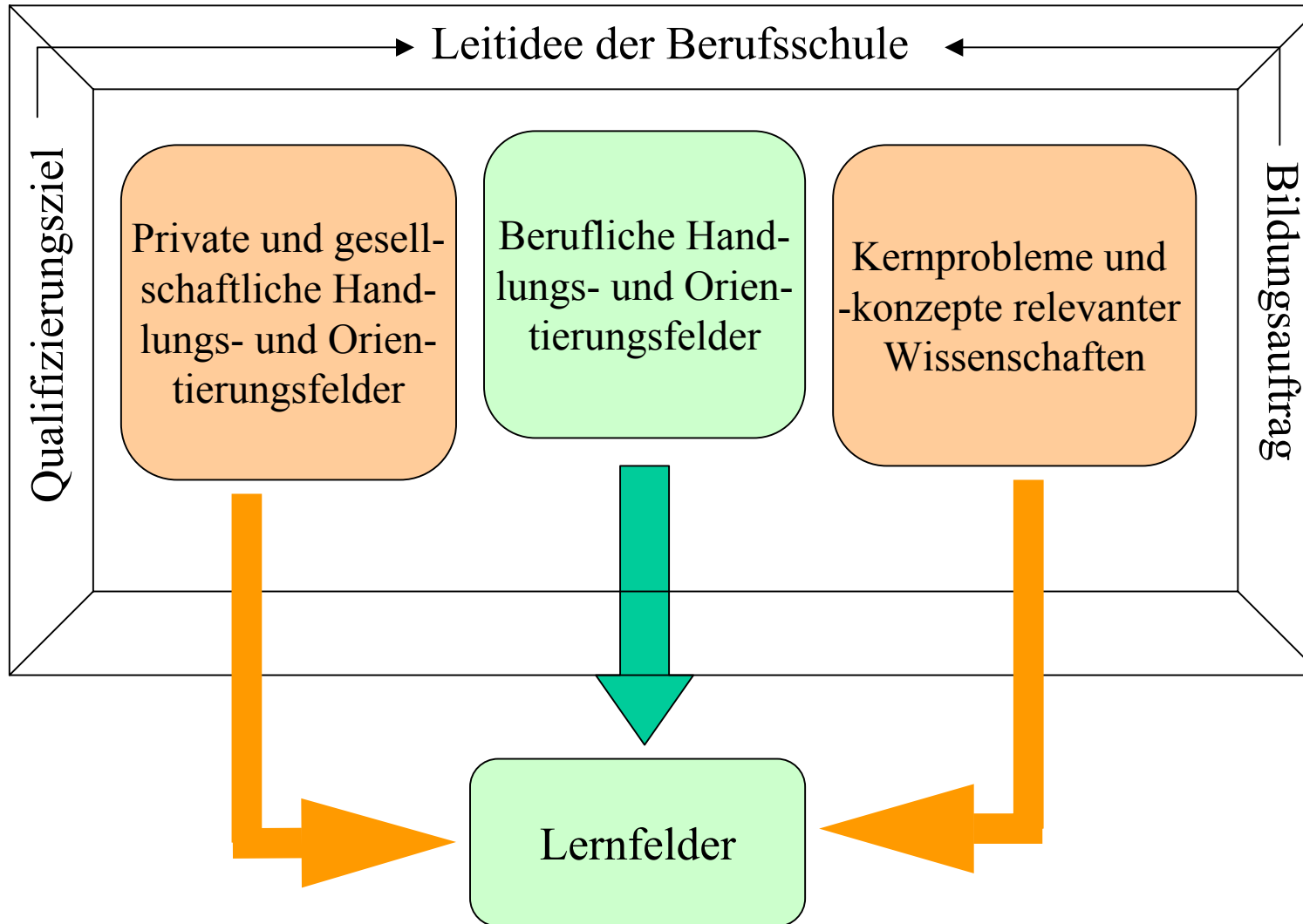


Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept



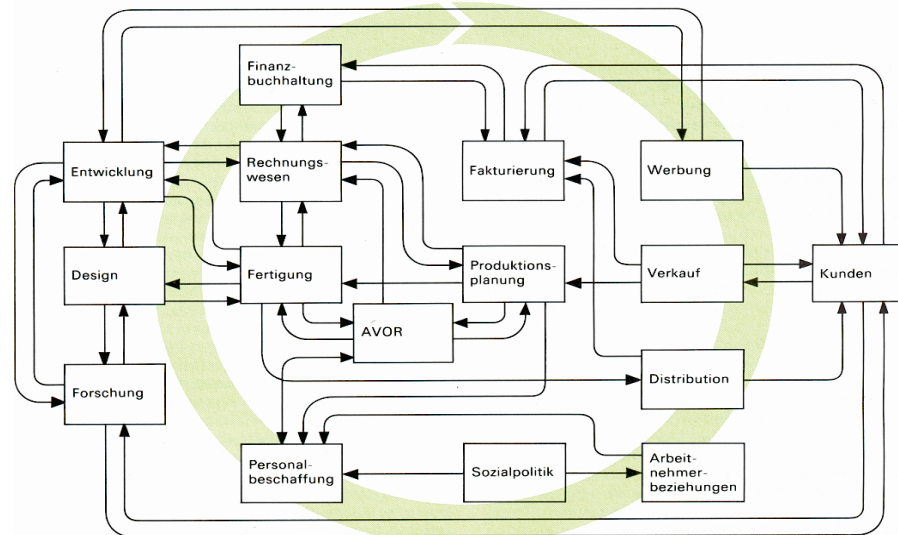
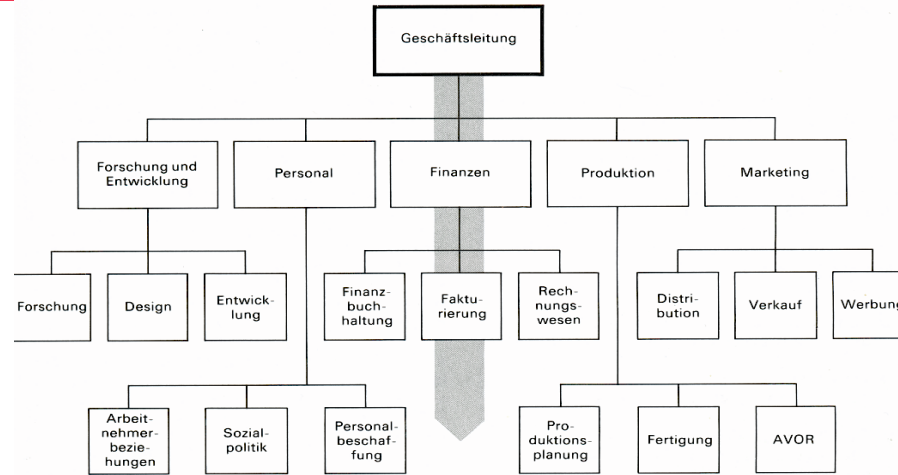


Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept





Problemstel-
ung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

Strukturierungs- und Sequenzierungskriterien?

- Fachsystematik
- Funktionale Teilbereiche
- Systemische Schichten
- Arbeits- und Geschäftsprozesse



Systemdimensionen als Strukturierungskriterium

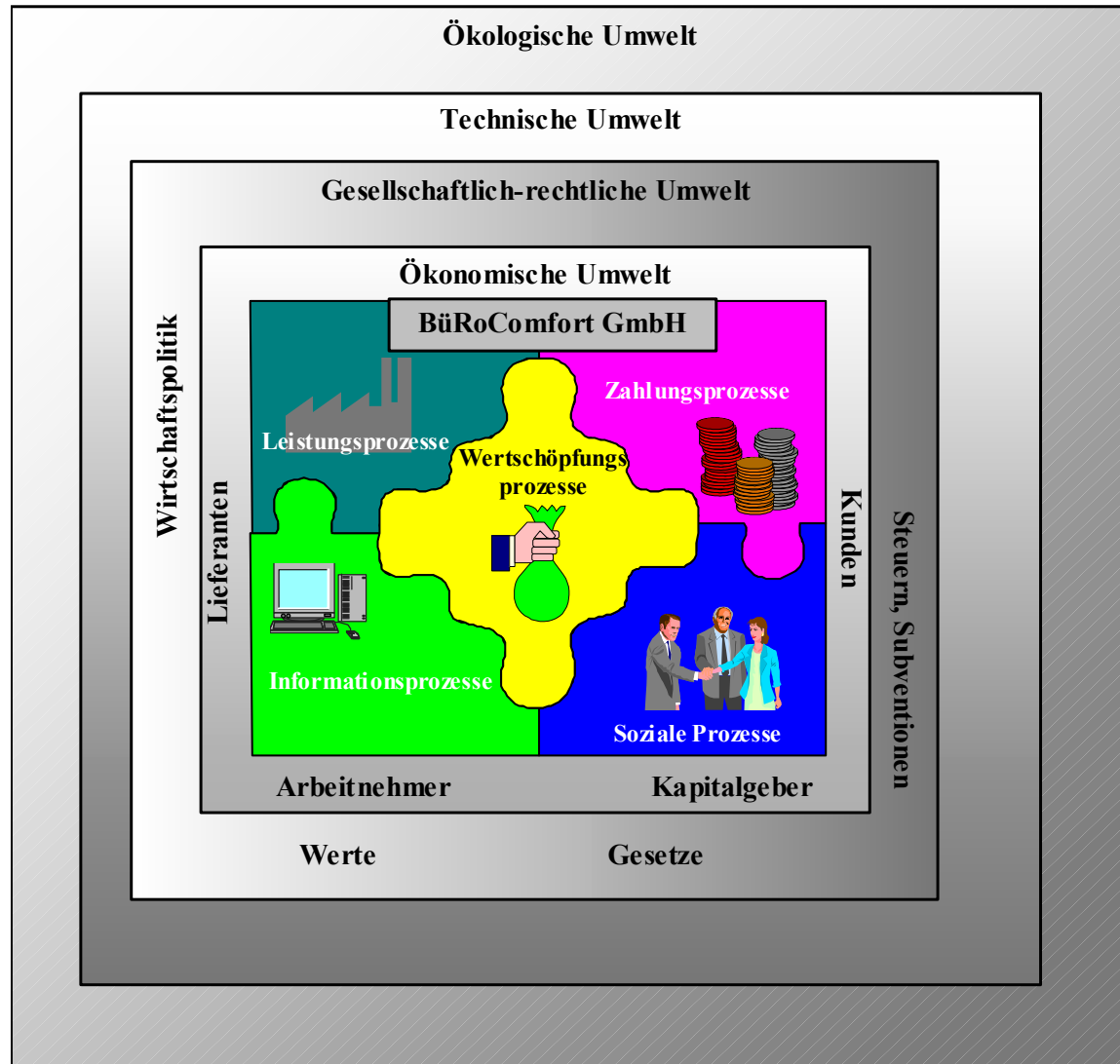


Problemstellung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept





Problemstellung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

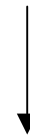
Arbeitsprozesswissen ist das „Wissen um den Zusammenhang des Produktionsablaufs ..., das erfahrenen Facharbeitern zu eigen ist“ und „das im Arbeitsprozess unmittelbar benötigt wird“ ...
„Es wird meist im Arbeitsprozess selbst erworben, schließt aber die Verwendung fachtheoretischer Kenntnisse nicht aus“
(Fischer 2000, S. 119ff.)

Fachwissenschaft



Fachtheorie

Facharbeit



Arbeitsprozesswissen



Arbeitsprozesse als Strukturierungskriterium



Problemstellung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Zimmerer/Zimmerin					
Lernfelder		Zeitrichtwerte			
		Gesamt	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Berufsfeldbreite Grundbildung (Hochbaufacharbeiter)					
1	Einrichten einer Baustelle	20	20		
2	Erschließen und Gründen eines Bauwerks	60	60		
3	Mauern eines einschaligen Baukörpers	60	60		
4	Herstellen eines Stahlbetonbauteiles	60	60		
5	Herstellen einer Holzkonstruktion	60	60		
6	Beschichten und Bekleiden eines Bauteiles	60	60		
Ausbaufacharbeiter/-in, Schwerpunkt Zimmerarbeiten					
7	Abbinden und Richten eines Satteldaches	60		60	
8	Errichten einer tragenden Holzwand	60		60	
9	Einziehen einer leichten Trennwand	40		40	
10	Einbauen einer Holzbalkendecke	40		40	
11	Herstellen einer einläufigen geraden Treppe	40		40	
12	Schiften am gleichgeneigten Walmdach	40		40	
Zimmerer/ Zimmerin					
13	Schiften am ungleich geneigten Walmdach	60			60
14	Einbauen einer Gaube und eines Dachflächenfensters	40			40
15	Fertigen eines Hallenbinders	40			40
16	Konstruieren einer gewendelten Holztreppe	60			60
17	Instandsetzen eines Fachwerkes	40			40
18	Warten eines Niedrigenergiehauses	40			40
Summen		880	320	280	280



Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept

Geschäftsprozeßsequenz auf der operativen Ebene



Geschäftsprozesse als *ereignisgesteuerte Vorgangsketten*, bei denen im kaufmännischen Bereich im Unterschied zum Fertigungsbereich keine Materialtransformationen, sondern *Datentransformationen* stattfinden (Scheer)

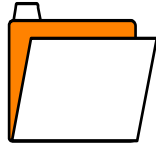


Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept



Ebene der Belegströme und der Tätigkeiten zur Anbahnung, Begleitung und Auswertung der Güter- und Geldströme

Sachzielebene: Ebene der Real- und Nominalgüterströme

Formalzielebene: Ebene der Werttransformationen und der betrieblichen Wertschöpfung



Handlungsebenen in der Unternehmung



Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept

normatives Management

Unternehmenspolitik

strategisches Management

Abstimmungsprozesse und Bereichspolitiken

operatives Management

Beschaffungsplanung u. -kontrolle Produktionsplanung u. -kontrolle Planung und Kontrolle der Informationsprozesse Absatzplanung und -kontrolle

operative Ausführungsebene

B1 B2 B3 RW1 P1 P2 RW2 A1 A2 A3 RW3



Problemstellung

Komplexität
und
Systematik

Arbeits- und
Geschäfts-
prozesse

Sequenzie-
rungskonzept

Unternehmensprozesse

Supportleistung

- Personal betreuen
- Finanzielle Steuerung: Rentabilität und Liquidität sicherstellen
- Ressourcen bereitstellen
- Informationsversorgung sicherstellen



Kernleistung

Leistungsangebot definieren

Leistung entwickeln

Leistung herstellen

Leistung vertreiben

Leistung erbringen

Auftrag abwickeln

Leistung

Design

Produkt

Angebot

Service

Auftrag

K
U
N
D
E



Rahmenlehrplan 2002 Industriekaufleute

Lernfeldübersicht



Problemstellung

Komplexität und Systematik

Arbeits- und Geschäftsprozesse

Sequenzierungskonzept

Übersicht über die Lernfelder für Industriekaufleute von 2002

Nr	Lernfelder	1. J.	2. J.	3. J.
1	In Ausbildung und Beruf orientieren	40		
2	Marktorientierte Geschäftsprozesse eines Industriebetriebes erfassen	60		
3	Werteströme erfassen und dokumentieren	60		
4	Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen	80		
5	Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	80		
6	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren		80	
7	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen		80	
8	Jahresabschluss analysieren und bewerten		80	
9	Das Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen		40	
10	Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren			16
11	Investitions- und Finanzierungsprozesse planen			40
12	Unternehmensstrategien, -projekte umsetzen			80
	Summe (insgesamt 880)	320	280	280

Konzepte

Bezugsquel-
lenermittlung

Angebotsvergleich

Bedarfs-
ermittlung

Anfrage

Angebot

Annahme

Lieferung

Zahlung

Prozesse

Lernfeld 5

LF 6/ Seq. 1

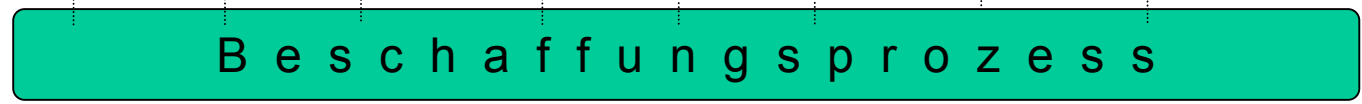
LF 6/ Seq. 2

LF 6/ Seq. 3

LF 6/ Seq. 4

Lernfeld 7

Lernfeld 8



Dimensionen und Grundkonzepte

Konzepte

Datenflüsse – Kommunikation und Informatik

Rechtsbeziehungen - Kaufvertrag

Güterströme – Logistik - Zahlungsströme

Wertschöpfung – Kosten u. Leistungen

Prozesse

Lernfeld 5

LF 6/ Seq. 1

LF 6/ Seq. 2

LF 6/ Seq. 3

LF 6/ Seq. 4

Lernfeld 7

Lernfeld 8

B e s c h a f f u n g s p r o z e s s



